

PFARRBRIEF

der katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena Kamenz & Kreuz Erhöhung Königsbrück

Nr. 95

Samstag, den 28. Mai 2011

0.50 €



AUS DEM INHALT

Inhaltsverzeichnis:	
Pfingsten	02
Zwei wichtige Jubiläen	03
Kinderhaus St. Bernhard	04
Einladung zur Seligsprechung	05
Gottesdienst mal anders	06
Kolping	07
Vermeldungen	08
Gruppen u. Kreise, Sterbefall	09
Geburtstage, Kollektenplan	10
„Tag der Sachsen“	11
Informationen z. Friedhof	12
Seniorenfrühlingsfest	13
Kinder fragen nach Gott	14
Jugendseite	15
Informationen z. Tag der Sachsen	16

Pfarrbrief

Herausgeber:

Katholisches Pfarramt
St. Maria Magdalena,
Talstraße
01917 Kamenz,
Telefon 03578/350 800
Kontakt: Pfarrer Dr. Kleiner

Redaktion: Christiane Janke
Telefon 03578/305 195
E-Mail: pfarrbriefservi-
ce@mariamagdalena-
kamenz.de

PGR St. Maria Magdalena
PGR- Vorsitzender:
Matthias Bosch,

Königsbrück:
Johannes Miosga

Titelbild: image



U. Loose

Ansteckend: Pfingsten ist eine ansteckende Gesundheit der Seele.
Und der Auftrag lautet: Möglichst viele Menschen anstecken, bitte!

Zwei wichtige Jubiläen in unserer Pfarrgemeinde 2011: Unser Pfarrer feiert seinen 40. Weihetag und seinen 65. Geburtstag.

Das Jahr 2011 ist ein mit Feierlichkeiten und Festen angefülltes Jahr: Die Seligsprechung des Märtyrerpriesters Alois Andritzki am 13. Juni in Dresden, die Erstkommunion am 22. Mai, die Firmung am 2. Juli, die Gestaltung der christlichen Bilder im Festumzug am Tag der Sachsen im September und der 140. Jahrestag der Wiedererrichtung der katholischen Pfarrei in Kamenz seien hier als wichtige Anlässe genannt.

In Ansehung dieser Festfülle unterbreitete unser Pfarrer Dr. Michael Kleiner dem Pfarrgemeinderat den Vorschlag, seine in diesem Jahr anstehenden beiden Jubiläen „ausfallen zu lassen“. Diese Jubiläen sind 1. sein 40. Weihetag am 26. Juni 2011 (Fronleichnam!) und 2. sein 65. Geburtstag am 2. Juli 2011 (Firmung in Kamenz!).

Diesen in Rücksichtnahme auf die Pfarrgemeinde unterbreiteten Vorschlag lehnte der Pfarrgemeinderat einstimmig ab. Zitat PGR: „Wenn solche Anlässe nicht mehr gefeiert werden, können wir ganz aufhören!“ – wie wahr.

Um die Belastbarkeit der handelnden Personen und der Pfarrgemeinde nicht über Gebühr zu strapazieren, wurde nun einvernehmlich folgende Regelung getroffen: Herr Pfarrer begeht sein Weihejubiläum am 26. Juni ab 14.30 Uhr zusammen mit ausgewählten geladenen Gästen aus Kirche, Politik, Pfarrei und Stationen seines Lebens. Diese offizielle Feier wird um 17.00 Uhr mit einer festlich gestalteten Vesper ihren Abschluss finden. Zur Teilnahme an dieser Vesper ist die Gemeinde mit eingeladen.

Am Sonntag, den 3. Juli feiert dann die ganze Pfarrgemeinde zünftig beide Jubiläen unseres Pfarrers! Um 10.00 Uhr findet ein Festgottesdienst statt, an den sich dann ein Gemeindefest mit Mittagessen, Gratulationskur der Gemeinde und Kaffeetrinken anschließt. Das Fest endet mit einer Dankandacht um 17.00 Uhr in unserer Pfarrkirche. Alle Gemeindemitglieder sind bereits heute herzlich dazu eingeladen! Organisatorische Informationen werden dazu noch vermeldet. Schon soviel vorab: Es werden Salate und Kuchen benötigt.

Der Pfarrgemeinderat hat sich ein Geschenk für unseren Pfarrer einfallen lassen, von dem wir glauben, dass es ihm echte Freude bereitet. Um dieses Geschenk bezahlen zu können, werden wir die Türkollekten der Sonntagsmessen im Juni dafür verwenden und erbitten hierzu Ihre großzügige Spende.

Mit freundlichem Gruß im Namen und Auftrag des Pfarrgemeinderates

Matthias Bosch
PGR - Vorsitzender

Höhepunkt aus dem Kinderhaus St. Bernhard vom Monat Mai

Kaffee und Kuchen zum Muttertag

Am Montag, den 09.05.2011 überraschten die Kinder ihre Muttis zum Muttertag mit leckerem Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Voller Aufregung bereiteten die Kinder dieses Fest vor. Am Vormittag wurde mit Unterstützung einiger Großeltern gebacken. Die Kinder pflückten Blümchen, deckten und dekorierten die Tische.

Am Nachmittag war es dann soweit. Beim Kommen begrüßten die Kinder ihre Muttis mit einem Blumentopf und einem Lied und gemeinsam verbrachten alle einen gemütlichen Nachmittag.

Bei strahlendem Sonnenschein schmeckten auch den Kindern die selbstgebackenen Waffeln. Das behagliche Beisammensein in unserem Kinderhaus hat allen gut getan und gefallen.

Bianka Richter



Foto : Kinderhaus-Team

Seligspredhung
Kaplan
Alojs Andritzki



geboren am 2. Juli 1914 in Radibor
Tod durch Giftspritze im KZ Dachau
am 3. Februar 1943

Herzliche Einladung

zum Vortrag von Pfarrer Norbert BÜchner (Pirna)
am Freitag, dem 3. Juni 2011, 19:00 Uhr
ins Königsbrücker Pfarrhaus (Höckendorfer Str. 3)

Thema: *„Das priesterliche Wirken von
Alojs Andritzki“*

Tief im Glauben – Froh im Leben – Fest in der Hoffnung.
Mit Bezug auf die Original – Radibor - Dokumentation.

Der Vortrag ist eine Einstimmung auf den Gottesdienst
zur Seligsprechung am Pfingstmontag in der Kathedrale
in Dresden.

Gottesdienst mal anders

Im Krankenhaus zu liegen ist nicht gerade angenehm. Doch wenn die Gesundheit fast wieder hergestellt ist, kann man das Angebot, gemeinsam mit anderen Patienten einen Gottesdienst zu feiern, annehmen.

So war es auch bei mir. Die Pflegeschüler/innen des dritten Lehrjahres luden uns Patienten zu einem Gottesdienst ein, den sie gemeinsam mit Frau Kruse, der Seelsorgerin des Krankenhaus St. Johannes in Kamenz, vorbereitet hatten. Unter dem Motto: „Also ging ich diese Straße lang, und die Straße führte zu mir“ gestalteten die zukünftigen Krankenschwestern und Pfleger diese Stunde der Besinnung. Mich beeindruckte, wie viel Liebe und Herzenswärme der jungen Leute eingebracht wurde. So war z.B. die Legende des Heiligen Christophorus Mittelpunkt dieses Gottesdienstes. Mich brachte dies zum Nachdenken, warum ich ausgerechnet diesen oder jenen Weg gegangen bin. Mancher war leicht, mancher dagegen sehr steinig und mühsam. Doch alle Wege haben einen tiefgründigen Sinn. Manchmal verstehe ich auch erst lange Zeit später, warum ausgerechnet der Weg gegangen werden musste.

2 Titel des Sängers Xavier Naidoo rundeten diese Stunde ab. Gemeinsam mit den Pflegeschüler/innen stellten wir brennende Kerzen auf einen symbolischen Weg.

Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden für diesen gelungenen Gottesdienst und wünsche den Pfleger/innen für ihre bevorstehenden Prüfungen viel Erfolg und bestmögliche Ergebnisse, für die Zukunft wünsche ich ihnen viel Freude bei ihrem wunderbaren Beruf, der gleichzeitig auch Berufung ist. Möge die Zeit das Ziel sein – aber auch manchmal das Ziel die Zeit sein.

Janke



Fotos: Pressestelle des Krankenhauses St. Johannes Kamenz



Emmausgang – „Emmausfahrt“

War das ein Tag ! Petrus hatte diesmal ein Einsehen. Er verbot den Wolken über die Kamenzer Neuzellewallfahrer ihr Wasser abzulassen. Statt dessen schickte er einen strahlenden Sonnenschein, der die Kamenzer den ganzen Tag begleitete. An diesem Emmaussonntag fuhren 52 Gleichgesinnte nach der Wallfahrtskirche nach Neuzelle in das LOS- Land. (Das Autokennzeichen LOS, so die Interpretation des Neuzellers Ortspfarrers Florian, ist die Abkürzung für **L**and **o**hne **S**orgen. Während der Hinfahrt erzählte uns Kolpingsbruder J. Bäuerle etwas über die Geschichte der Neuzeller Abtei. Höhepunkt des Tages war die Heilige Messe in der in Barock umgebauten gotischen Kirche, deren Altar (Oh, Wunder !) eine in steingehauene Emmausgeschichte zeigte. Unser Kamenzer Kirchenchor bot sein Bestes. Zarte Stimmen von der Empore erfüllten das Kirchenschiff und ein heute



seltener Weihrauchduft ließ die durch die Kirchenfenster hereinbrechenden Sonnenstrahlen sichtbar werden. Unvergessen wird die nach der Messe lockere Kirchenführung von Herrn Pfarrer Florian bleiben. Nach dem Mittagessen und Stürmung der Touristenläden (Schande, die hatten am Sonntag auf!)

ging es zur Besichtigung der letzten produzierenden Dreifachwindmühle Europas mit Mahl-, Öl- und Sägemühle in Straupitz/Spreewald.

In dieser Mühle schafft und rackt (auch am Sonntag) ein Ölmüller, der literweise Leinöl produziert und es grandios verstand, sein Öl als ein Allheilmittel anzupreisen. Sein Öl vertreibt das überschüssige Cholesterin aus dem Körper und sogar der Ohrenschmalz hat keine Chance, im Ohr zu bleiben. Kurzum zwei Löffel Öl verlängert das Erdenleben um Jahre.

Seine Worte zeigten Wirkung. An diesem Tage war der Ölumsatz gewaltig.

Mit einem Rosenkranzgebet und einer Singestunde im Bus ging es gen Heimat.

Es bleibt zum Schluß, nur noch Petrus und allen unseren Schutzheiligen Dank für diesen Tag zu sagen.

Krah

Termine im Juni 2011

Gottesdienste

Montags	09:00	Kamenz, Altenpflegeheim St. Georg
Dienstags	17:00	Kamenz, Kapelle St. Monika, 09:00 Königsbrück
Mittwochs	08:00	Kamenz, Pfarrkirche (Frauenmesse)
Donnerstags	09:00	Kamenz, Altenpflegeheim St. Georg
Freitags	08:00	Kamenz, Pfarrkirche
Samstags	17:30	Pfarrkirche
Sonntags	08:30	Oßling, 10:00 Pfarrkirche, 10:00 Königsbrück

Besondere Gottesdienste & Andachten

Kamenz	01.06. 09:00	Gottesdienst der Senioren Donnerstag, 02.06.11 Hochfest Christi Himmelfahrt
Kamenz	08.00	Kolpingmesse
	10.00	Hl. Messe
Oßling	08.30	Hl. Messe
Königsbrück	10.00	Hl. Messe
Kamenz	04.06. 11.00	Goldene Hochzeit Helga und Martin Mirtschink
	17.00	Rosenkranzgebet
		7. Ostersonntag, 05.06.11
Kamenz	08.00	Kolpingmesse
Königsbrück	10.00	Kindermesse
		Pfingstsonntag 12.06.11
Kamenz	10.00	Festgottesdienst mit Taufe von Fabian Haase
		Pfingstmontag 13.06.11 ** vormittags keinerlei Gottesdienst **
Dresden		10.30 Gottesdienst zur Seligsprechung von Alojs Andritzki vor der Kathedrale
Kamenz	18.00	Abendmesse
Königsbrück	18.00	Abendmesse
Kamenz	18.06. 14.00	Taufe von Anna Tittmann
Kamenz	20.06. 19.30	Gebet für die Stadt, Adventgemeinde
		Donnerstag 23.06.11 Fronleichnam
Kamenz		keine Messe in St. Georg
	14.00	Hl. Messe zum Alten- und Krankentag
	19.00	Festgottesdienst
Königsbrück	10.00	Festgottesdienst
		Freitag, 24.06.11 Hochfest d. Geburt Johannes d. Täufers
Kamenz	08.00	Festgottesdienst
	19.00	Festgottesdienst
Königsbrück	10.00	Festgottesdienst
		Fronleichnamssonntag 26.06.11
Oßling	08.30	Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession
Kamenz	09.00	Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession
	17.00	Vesper in der Pfarrkirche
Königsbrück	10.00	Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession

Mittwoch, 29.06.11 Hochfest der Apostel Petrus und Paulus

Kamenz	08.00 Festgottesdienst
Königsbrück	10.00 Festgottesdienst
Dresden	18.00 Kathedrale Goldenes Priesterjubiläum Bischof Joachim Reinelt

Hausgottesdienste

Schwepnitz	11.06.11	14:00
Krankenhaus	08.06.11	16:30
St. Johannes	22.06.11	16:30

Beichtgelegenheiten

Kamenz	samstags	15:00
--------	----------	-------

Gruppen, Kreise und Termine

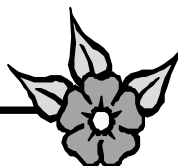
Elisabethfrauen	07.06.11, 19:00 Uhr
Kolpingfamilie	05.06.11 Kolpingvormittag mit Dr. Rudolf Kilank im Anschluss an den Gottesdienst
Kirchenchor	Proben nach Vereinbarung donnerstags 19:30 Uhr
Familienkreis I	Teilnahme am Kolpingvormittag mit Dr. R. Kilank
Familienkreis II	17.-19.06.11 Gemeinschaftswochenende i. Hermsdorf
Frauenkreis „Mitte“	Teilnahme an der Seligsprechung v. Alojs Andritzki
Seniorentreff Kamenz	01.06.11 nach dem Gottesdienst 23.06.11, 14:00 Alten- u. Krankentag
Seniorentreff Königsbrück	++ kein Seniorenvormittag++
Jugend	freitags 18:00 Uhr –20:00 Uhr
Ministrantenstunde	30.06 11, 17:00 Uhr
Kreis Junger Familien	Kinderkirche am 26.06.11 als Mitgestaltung der Fronleichnamsprozession

Im Herrn verstarb:

Herr Georg Kokel im Alter von 81 Jahren, wohnhaft gewesen im APH St. Monika, Chr.-Weißmantel-Str. 27 in Kamenz. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt

Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe ...

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG



im Monat Juni

21.06.1951	60	Ziesche, Angela	Thonberg, Elsterweg 24
24.06.1951	60	Horn, Rosa	Kamenz, Werner-Reif-Str. 4
01.06.1946	65	Keller, Ulrike	Laußnitz, Gräfenhainer Str. 20a
11.06.1941	70	Donath, Manfred	Kamenz, Wilhelm-Weiße-Str. 6
11.06.1941	70	Lentschke, Margot	Weißbach, Dorfstr. 34
13.06.1941	70	Madlenscha, Annedore	Scheckthal, Kurzer Weg 6
18.06.1941	70	Jähnel, Ursula	Dobrig, Am Wiesengrund 12
20.06.1941	70	Dr. Stierand, Rainer	Schwepnitz, Hinter den Höfen 16
15.06.1936	75	Hertl, Franz	Bernbruch, Blumenstr. 4
15.06.1936	75	Hetmank, Helene	Deutschbaselitz, Sportplatzstr. 22
15.06.1936	75	Hein, Manfred	Schöntheichen, Schönbacher Str. 2
03.06.1931	80	Schneider, Elfriede	Kamenz, Siedlungsweg 4
01.06.1926	85	Berndt, Lydia	Lückersdorf, Kamenzer Str. 21
24.06.1926	85	Matteg, Regina	Schwepnitz, Bahnhofstr. 1
28.06.1926	85	Kleinstück, Pauline	Kamenz, Chr.-Weißmantel-Str. 27
17.06.1921	90	Piatza, Agnes	Kamenz, Ulmenweg 8
01.06.1915	96	Beitel, Franz	Kamenz, Fichtestr. 3
01.06.1923	88	Giese, Katharina	Kamenz, Fichtestr. 26
04.06.1929	82	Fielko, Ursula	Schwepnitz, Hoyerswerdaer Str. 28
14.06.1933	78	Horbank, Peter	Elstra Talpenberg, Am Schwarzenberg 9
14.06.1919	92	Bruhsk, Johann	Kamenz, Geschwister-Scholl-Str. 3
19.06.1932	79	Sauer, Josef	Kamenz, Nebelschützer Str. 52
21.06.1934	77	Velasco Calvo, Santiago	Kamenz, Buttermarkt 1
21.06.1933	78	Mägel, Elisabeth	Kamenz, Karl-Röseberg-Str. 16
24.06.1932	79	Hartmann, Gerhard	Kamenz, Körnerstr. 24

Kollekte für den Monat Juni 2011

12.06.2011	RENOVABIS—Kollekte für kirchliche Aufgaben in Mittel- und Osteuropa
26.06.2011	Kollekte für die Aufgaben der Caritas

„Tag der Sachsen“

Zum 3. Mal war die Arbeitsgruppe unserer Pfarrgemeinde zur Vorbereitung des kirchlichen Teiles dieses Festzuges zum 20. Tag der Sachsen vom 02. Bis 04. September 2011 in Kamenz zusammengekommen.

Um es vorweg zu nehmen: Unter Leitung unseres Herrn Pfarrer, Dr. Kleiner, haben wir einen guten Vorlauf erreicht und einen konkreten Stand in der Vorbereitung, der sehr hoffnungsvoll stimmen kann!

Zum Einzelnen: wir haben sechs in sich abgeschlossene und eigenständige Bilder im Festzug darzustellen, konkret

1. **Bernhard von Vesta** (Personen!) als Stadtgründer von Kamenz, anno 1225 mit Knappen und zu Pferde
2. **Bischof Benno** (Personen z.T.!) mit 2 Diakonen und 2 Ministranten
3. **Zisterzienserinnen** (bisher 14 Frauen) davon 1 Äbtissin und 2 Novizinnen
4. **Franziskaner** (bisher 7 Männer!) davon 1 Prior
5. **Ökumene heute** rollende (gezogene) Kirche von 8 bis 10 kath. und ev. Christen (zzgl. beider Pfarrer)
6. **Erste Siedler in Kamenz** (25 Kinder, Frauen und Männer) mit Pferdewagen und Gerätschaften in zeitgerechter Bekleidung (12./13. Jahrhundert)

Die meisten Positionen konnten bereits mit entsprechenden Personen besetzt werden. **Franziskaner fehlen noch!**

Alle interessierten Mitglieder unserer Pfarrgemeinde können ihre Bereitschaft sehr gern im Pfarrbüro bekunden. Sie erfahren dann ganz konkret, wo noch Mitwirkende am kirchlichen Teil des Festzuges benötigt werden.

Für Ihre Bereitschaft zur aktiven Unterstützung „unseres“ Auftrages würden wir uns sehr freuen.

Pfarrer Dr. Kleiner
i.A. der gesamten Arbeitsgruppe

Weiter Informationen siehe letzte Seite

Betrachtung zum Beratungsangebot „Friedhof“

Das äußerst wichtige Anliegen einer gemeinsamen Beratung und Aussprache zu allen aktuellen Fragen und Problemen, die unseren Kath. Friedhof betreffen, wurde von unserem Herrn Pfarrer, dem Pfarrbüro, Frau Wagner und dem Kirchenrat am 05. Mai 2011 umgesetzt.

Kompetenter Gesprächspartner war außerdem Steinmetzmeister Demski, der uns eine begleitende Unterstützung in allen Situationen zugesagt hat und diese auch praktiziert.

Die Resonanz auf diese allen Friedhofnutzern angebotene und entgegenkommende Einladung war leider – und das ist sehr schade! – sehr gering.

9 interessierte Grabstellennutzer zuzüglich 2 Kirchenratsvertreter waren neben den Einladenden anwesend! Umso inhaltsreicher und von grundsätzlicher Bedeutung war die Beratung!

Herr Pfarrer vermochte in sehr eindringlicher Art und Weise die Gesamtbedeutung „unseres Kath. Friedhofes“ darzustellen; von einer Bestattung in Würde über die finanzielle Belastbarkeit vieler Hinterbliebener bis zur Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit.

Eine gemeinsam von Pfarrbüro und Kirchenrat erarbeitete „Kostenaufstellung von 2011“ (die übrigens jeder Interessierte als Auslage mitnehmen kann!) zeigt u.a. vergleichsweise Kosten aus dem Jahr 2001 sowie alle anfallenden und begründeten Einzelpositionen für eine Grabstelle.

Herr Pfarrer hatte sehr großen Wert darauf gelegt, dass „unsere“ Kosten im christlichen Sinne „humanistisch“ bleiben. Vergleiche zu anderen Friedhöfen lassen daran keinen Zweifel!

Eine erfreulich offene, informative und kritische Diskussion – ohne Wehklagen – bereicherte und charakterisierte diesen Nachmittag.

Lob und Anerkennung wurde öffentlich für alle Mühe und Arbeit den Beteiligten bescheinigt.

Fragen des Versicherungsschutzes, der Berufsgenossenschaft und ihrer Rolle, der Arbeit des Totengräbers, Herrn Freudenberg sowie die Prüfung der Standfestigkeit der Grabdenkmale wurden ebenso erörtert wie die Einebnung abgelaufener Grabstellen, deren Beseitigung ab sofort Verpflichtung jedes Angehörigen ist.

Als Resümee können wir sagen: Es war eine gelungene und erfolgreiche Aussprache, trotz mangelnden Interesses!

Dank gilt allen Teilnehmern!

Der Kirchenrat

Das 5. Senioren-Frühlingsfest am 18. Mai 2011...

... war für die Stadt Kamenz, die Vorbereiter und Organisatoren, Moderatoren Frl. Büchner und Herrn Pastor Krause, sowie für alle Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Bereichen ein voller Erfolg.

Unter dem sehr zutreffenden Motto „Froh zu sein bedarf es wenig ...“ wurde gemeinsam gesungen, interpretiert und vielseitig musiziert. Schüler und Kindergartenkinder hatten sich mit anspruchsvollen Darbietungen sehr gut vorbereitet. Ihre begeisternden Auftritte wurden mit herzlichem Beifall belohnt.

Kaffee und Kuchen schmeckten allen Gästen ebenso wie die kalten Getränke, die als Ausgleich an diesem schönen Tag willkommen waren.

Gärtnereien und Blumengeschäfte unserer Stadt hatten 12 liebevoll arrangierte Frühlingssträuße gesponsert, die verlost wurden wie 10 Karten zum gemeinsamen Kaffeetrinken mit dem OB, Herrn Dantz, auf dem Hutberg.

Drei Rosen wurden symbolisch ausgewählten Personen als Trost und Anerkennung überreicht; eine schöne Geste!

Als Überraschungsgast wurde der OB von Bautzen, Herr Schramm, herzlich begrüßt; ihm wurde ein KAMI überreicht und unserem OB eine symbolische goldene Krone, die der Fortsetzung des Motto-Liedes: „...und wer froh ist, ist ein KÖNIG“ Ausdruck verlieh.

Sanitäter und Helfer waren ebenfalls für den „Notfall“ gerüstet. Dank auch dem Team von „Stadt Dresden“. Es wurde an Alles gedacht!

Deshalb war es ein schöner Nachmittag – so empfanden es alle Teilnehmer. Mit guten Wünschen christlichen Inhalts wurden wir verabschiedet ... bis zum nächsten Jahr.

Die Teilnehmer der kath. Pfarrgemeinde
„St. Maria Magdalena“ von Kamenz

Kinder fragen nach Gott

Foto: © DX - Fotolia



Hat Gott die
Dinosaurier
gemacht?

Hast du das schon einmal mitbekommen, wie die Erwachsenen sich gefragt haben: Was war zuerst da, das Ei oder die Henne? Das ist eine schwere Frage.

Vor dir waren deine Eltern da. Aber vor denen waren wiederum andere Menschen. Vorher gab es große Säugtiere, die sich allerdings erst aus den Wassertieren entwickelt haben. So steht es in den Sachkunde- und Biologiebüchern und so stimmt es auch. Irgendwann in der Geschichte der Schöpfung gab es eben auch die Dinosaurier.

Ob Gott im Himmel beschlossen hat: „Jetzt mache ich einen Tyrannosaurus rex“? Das wissen wir nicht. Ganz am Anfang der Bibel steht, wie Gott Himmel und Erde gestaltet hat, Nacht

und Tag, Pflanzen und Tiere gemacht, den Menschen erschaffen hat und für ihn einen wunderschönen Garten, in dem er ausruhen darf. Wie die Sachkunde- und Biologielehrer weißt auch du, dass sich das alles über einen langen Zeitraum entwickelt hat. Die Bibel besingt in einem Gedicht, dass Gott das alles in sieben Tagen erschaffen hat. Ein Gedicht beschreibt ja „dichter“, was geschehen ist.

Weil Gott, wie wir glauben, der Schöpfer allen Lebens ist, hat er die Welt gewollt mit allem, was in ihr gelebt hat und leben wird: die Fische, die Henne und ihr Ei, den Tyrannosaurus rex und den kleinen Urvogel, mich und vor allem: dich.

Angela Reinders

Wenn der Mond die Sonne küsst – so fühlt sich Glück an! Das Glück, glücklich zu machen!

Was ist das Wunderbarste auf der Welt, das schönste Gefühl und die größte Freude?

Glück! In jeglichen Formen, Glück, wenn man etwas geschafft hat, der Triumph, Glück im Spiel. Doch nichts ist größer als das Glück in der Liebe. Dann fühlt es sich so an, als könnte man die ganze Welt umarmen, ein nicht aufgehörendes Grinsen auf den Lippen.

Das Gefühl verliebt zu sein, ich muss es eigentlich gar nicht beschreiben, das Gefühl, wenn tausende Schmetterlinge durch den Bauch fliegen und man dieses Glitzern in den Augen hat. Ich wünsche mir, dass jede und jeder dieses Gefühl kennt und liebt. Wenn man wegen einer einzigen Person immer lächeln muss, diese Person vermisst, auch wenn man sie vor fünf Minuten erst gesehen hat, man nicht genug Komplimente bekommen und geben kann.

Das Gefühl, wenn man einem Menschen eine Freude gemacht und diese Person glücklich gemacht hat, denn meistens ist dieses die schönste Freude. Wenn man merkt, dass man eine für sich wichtige Person glücklich gemacht hat. Jedenfalls ist es in meinen Augen die schönste Freude, wenn man das Strahlen und das Glitzern in den Augen von geliebten Personen sieht.

Denn was kann es Schöneres geben, als das Glitzern in den funkelnden Augen strahlen zu sehen?



Rebecca, 15 Jahre

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes,

sicherlich vermissen Sie in dieser Ausgabe das Rätsel und die Seite mir dem Ventil des christlichen Lebens. Aus aktuellem Anlass hat sich die Redaktion entschieden, diese 2 Seiten den Berichten aus dem Gemeindeleben zu widmen. Doch seien Sie sicher, dass dies nur eine Ausnahme ist. Die Rätselfreunde kommen in der nächsten Ausgabe wieder auf ihre Kosten. Für Ihr Verständnis bedanken wir uns bei Ihnen.

Informationen zum Tag der Sachsen



Tag der Sachsen
2. – 4. September **2011**
in Kamenz

Herzlich willkommen!

Die Kamener Kirchen, insbesondere die Ev.-Luth. Kirchgemeinde, die katholische Pfarrgemeinde sowie die Adventgemeinde, laden mit einem eigenen Programm recht herzlich ein zum diesjährigen Sachsentag. Feiern Sie mit, es wird für jede Altersgruppe etwas zu entdecken und zu erleben geben. Hier nur ein paar Stichpunkte aus dem Programm:

Singende, klingende Kirche

Orgelmusiken, Instrumentalkreise, Gospelchor, Mittags- und Abendgebete, Chöre aus der Ephorie Bautzen-Kamenz

Besonderes Highlight für Kinder: Sucht die KIRCHENMAUS!

Kirchenmeile

Aktionsangebote (u. a. Erlebnisbus der Christoffel-Blindenmission, Bibelbus) verschiedene kirchliche Einrichtungen & Werke und gastronomische Angebote

Kirchenbühne

Kinder- und Familienangebote: Tanzkreise, Musicals, Clown Leo, Pantomime
Jugendangebote: Rockbands, Gospelchor u. v. m.

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 4. September, 10.00 Uhr auf dem Marktplatz
Übertragung als Rundfunkgottesdienst auf MDR-Figaro
„Schlemmermeile für die Seele“

Festumzug

Bisher ca. 3.000 gemeldete Teilnehmer
Gesamtlänge von ca. 3 km
Die Ökumene wird mit 3 Bildern den Umzug bereichern

Helfer gesucht

Helfer werden noch gesucht für die Betreuung der Mitwirkenden und Künstler der Kirchenbühne. Eine Betreuung und Rückzugsmöglichkeit soll im Kirchgemeindehaus angeboten werden. Es soll hier einen Imbiss und geben.

Anmeldungen werden entgegen genommen im Pfarramt Kamenz unter
03578/304199 oder unter www.klickzurkirche.de